

Informationen zum Fach Philosophie

Häufig gestellte Fragen:

1. Was ist überhaupt Philosophie?
2. Warum heißt das Fach *Praktische Philosophie (PP)* und nicht *Philosophie* in der Sekundarstufe I (Sek I)?
3. Kann ich auf (die) Toilette?

Die Philosophiefachschaft antwortet:

1. Was ist überhaupt Philosophie?

Uns, Philosophielehrerinnen und –lehrern, wird diese Frage wohl am häufigsten gestellt. Manchmal wird diese zentrale Frage auch spontan durch ein kurzes „Hä? Philo?“ von verblüfften Schülerinnen und Schülern geäußert. Wir sind bemüht nun „*Licht ins Dunkle*“ zu bringen.

Die Frage „**Was ist Philosophie?**“ ist eine der naheliegendsten und dennoch eine der wichtigsten Fragen in unserem Fach, denn sie zeigt schon eine erste philosophische Neugier. Philosophie leitet sich nämlich aus dem Altgriechischen ab und bedeutet so viel wie *Liebe zur Weisheit*, während der Philosoph gerne auch als *Freund der Weisheit* bezeichnet wird. Gut, denkt man sich jetzt, *Liebe zur Weisheit* klingt schön, aber was Philosophie sein soll, erklärt das doch noch lange nicht. Genau, denn die Philosophie ist unfassbar umfangreich.

Der Philosoph/die Philosophin will sich nämlich grundsätzlich immer mehr **Wissen erschließen und aneignen**. Dabei beschränken wir, Philosophinnen und Philosophen, uns aber eben nicht nur ein einziges spezielles Wissensgebiet, wie es eben beispielsweise die Germanisten mit der deutschen Sprache oder die Historiker mit bedeutenden historischen Ereignissen machen. Philosophinnen und Philosophen widmen sich dem Menschen (Anthropologie), den Gesetzen und dem Staat (Rechts- und Staatsphilosophie), Lügen und Wahrheiten, der Gerechtigkeit (Ethik), der Sprache (Sprachphilosophie), Utopien (politische Philosophie), Religionen (Religionsphilosophie) und...(!!!). Ja, hier müssen wir leider unsere Auflistung stoppen, denn die **Vielfältigkeit der Philosophie** sprengt wahrlich den Rahmen.

Insgesamt ist in allen philosophischen Teildisziplinen **die wichtigste Tätigkeit Fragen zu stellen**. Mit den erschlossenen Fragen arbeiten wir weiter, indem wir versuchen **Antworten** auf diese zu **finden**. Als Orientierung dienen uns **wertvolle Ideen und Gedankengänge bekannter Philosophen**. Aufgrund der **Auseinandersetzung mit philosophischen Texten** ergeben sich dann **spannende Diskussionen**, da es **nicht immer eine eindeutige Antwort** auf eine philosophische Frage gibt. Daher kann das Philosophieren mitunter sehr anstrengend sein, denn es gibt hier leider nicht immer richtige, endgültige Antworten. Dies muss man aushalten können.

2. Warum heißt das Fach *Praktische Philosophie (PP)* und nicht *Philosophie* in der Sekundarstufe I (Sek I)?

Praktische Philosophie, kurz PP, nennt man unser Fach in der Sekundarstufe I (Klasse 5-10). In der Sekundarstufe II (Oberstufe: Jahrgänge 11-13) ändert sich die Bezeichnung zu Philosophie. Dies hat tatsächlich einen inhaltlichen Hintergrund.

In der Sekundarstufe I werden **ethische und anthropologische Themen/Fragen behandelt**. Folglich sind diese Themen sehr alltagsnah und realitätsbezogen, wie die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) in der Jahrgangsstufe 5/6, wenn z.B. die Begriffsdefinition von Lüge und Wahrheit erarbeitet und diskutiert wird, ob man überhaupt, und wenn ja wann, lügen dürfe. Dabei können die Schüler*innen schnell Bezüge aus ihrer alltäglichen Lebenswelt herstellen, eigenes Handeln reflektieren und neue Handlungsoptionen aus dem Philosophieunterricht „mitnehmen“.

In der Sekundarstufe II werden **komplexere Themenbereiche** bzw. philosophische Teildisziplinen unterrichtet. Hier werden dann bspw. *Theorien zur Staatslegitimation* (Welche Staatstheorien gibt es? Wie begründen diese Theorien Macht(-übertragung) oder Gewaltenteilung?) oder etwa *die existentialistische Betrachtung des Menschen* (Ist der Mensch handlungs- und/oder willensfrei? Gibt es eine menschliche Natur? Wie entwirft sich der Mensch?) diskutiert.

3. Darf ich auf (die) Toilette?

Diese Frage können wir ganz charmant beantworten: Du **kannst** schon auf die Toilette gehen, aber ob du **darfst** ist vermutlich situationsabhängig. Und schon hier beginnt die Philosophie. **Nein**, natürlich geht es uns nicht um irgendwelche Toilettengänge, aber die sprachliche Differenzierung bzw. die genaue Begrifflichkeit und Begriffsdefinitionen sind für die philosophische Betrachtung **essenziell**.

Die Analyse von sprachlichen Begriffen und philosophischen Texten ist unser „Kerngeschäft“, d.h. in unserem Unterricht wird viel gelesen und wir bemühen uns um einen gewählten sprachlichen Ausdruck. Keine Sorge – alle wichtigen „Tools“ dafür bringen wir dir selbstverständlich bei!